

Nach schwierigem Start

Harenerin Fynnja Wobken zählt zu den besten Azubis im Norden / Hilfe von Reholand in Lingen

Thomas Pertz

LINGEN Der schicke Blazer von Fynnja Wobken passt zur Jeans, ihr Lachen wirkt ansteckend und der Blick der 25-jährigen Harenerin ist offen und zugewandt: Eine selbstbewusste junge Frau, keine Frage. Fynnja Wobken aus dem Jahr 2023 dagegen war ganz anders.

Depressionen, Panikattacken, Angst

Als die junge Frau vor zwei Jahren zum Sozialen Wirtschaftsbetrieb Reholand nach Lingen kam, hatte sie bereits zwei abgebrochene Ausbildungen hinter sich. Depressionen, Panikattacken und die Angst zu scheitern waren Hürden, die zu hoch waren, um eine Ausbildung erfolgreich zu bestehen. Wo kamen diese Ängste her? Die Harenerin weiß es nicht. „Vielleicht war es der Tod meines Vaters 2018“, hat sie eine Vermutung.

Über die Agentur für Arbeit kommt Fynnja zum sozialen Wirtschaftsbetrieb Reholand nach Lingen-Darmer. Sie beginnt dort eine Ausbildung zur Verkäuferin - aber nicht sofort. „Im Fokus steht bei uns zunächst die Persönlichkeitsentwicklung“, erklärt Reholand-Geschäftsführer Alfons Hennekes. „Mit dem Leben klar kommen“ - so etwas zu vermitteln, steht auf keinem Ausbildungsplan, ist aber bei Reholand der Schlüssel zum Erfolg.

Regelmäßig kommt das gesamte Bildungsteam dort, Ausbilder, Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, zusammen, um herauszufinden, wo die Stolpersteine in den jungen Biografien liegen. Um sie



Sie gehört zu den Prüfungsbesten: Fynnja Wobken aus Haren hat ihre Ausbildung zur Verkäuferin in den Second-Hand-Kaufhäusern von Reholand in Lingen (Kaufhaus und Möbelhalle) mit Bravour bestanden. Links Geschäftsführer Alfons Hennekes, rechts Sozialpädagogin Julia Limbers.

Foto: Thomas Pertz

dann gemeinsam mit den jungen Leuten wegzuräumen. Fynnja lernte, dass „Etwas-nicht-auf-Anhieb-können“ zum Berufsleben gehört und Fehler gemacht werden dürfen, ohne gleich alles infrage zu stellen.

Viele finden später einen Arbeitsplatz

„Seit dem Jahr 2005 bilden wir für die Agentur für Arbeit aus“, erläutert Hennekes. Von dem Angebot profitieren junge Menschen, die dem allgemeinen Ausbildungsmarkt aus unterschiedlichen Gründen nicht gewachsen sind. „Rund 80 Prozent bestehen die Prüfung und

Ausbildungswege bei Reholand in Lingen

Diese Ausbildungsberufe gibt es bei Reholand:

- Verkäufer,
- Werker im Gartenbau, Fach-

finden dann auch eine Stelle auf dem Arbeitsmarkt“, erläutert Hennekes.

Fynnja Wobken hat die Prüfung nicht einfach bloß bestanden, sondern mit Spitzennoten: „Sehr gut, sehr gut, sehr gut“. Auf ihrem Zeugnis steht nichts anderes. Die Harenerin wird von der IHK in Osnabrück ausgezeichnet, weil die Auszubildende zu den Besten

- richtung Garten- und Landschaftsbau
- Fachpraktiker im Lagerbereich,

ihres Prüfungsjahrgangs gehört. Doch damit nicht genug. Am 8. Oktober bekommt sie in Hamburg die Auszeichnung „Azubi des Nordens“ in der Kategorie Einzelhandel.

„Der Kundenkontakt macht mir Spaß“

Der norddeutsche Ausbildungspreis für Handel und

- Fachpraktiker Hauswirtschaft und personenorientierte Serviceleistungen (das ist neu in diesem Jahr)

Dienstleistung wird vom AGA Unternehmensverband und dem Bildungswerk Nord vergeben.

„Ich bin dem Team von Reholand hier sehr dankbar“, unterstreicht die 25-Jährige. Hier habe sie gelernt, damit umzugehen, wenn mal etwas nicht gleich auf Anhieb funktioniert. „Das ist hier kein Weltuntergang“, sagt sie. Dadurch sei sie viel sicherer

geworden. Auf ihren Erfolg ausruhen kommt für die Harenerin aber nicht infrage. Sie erweitert ihre Verkäuferin-Ausbildung um ein weiteres Jahr und lernt aktuell in einem Lingener Modehaus den Beruf der Einzelhandelskauffrau. „Es gibt eine Menge Kundenkontakt, das macht mir viel Spaß“, beschreibt die Auszubildende ihren Alltag.

Zunächst einmal ist aber Feiern angesagt - bei der IHK in Osnabrück und später beim Unternehmerverband in Hamburg. „Ich weiß, dass mein Vater sehr stolz auf mich gewesen wäre“, sagt sie. Ihre Mutter, die die Tochter begleiten wird, ist es auch.